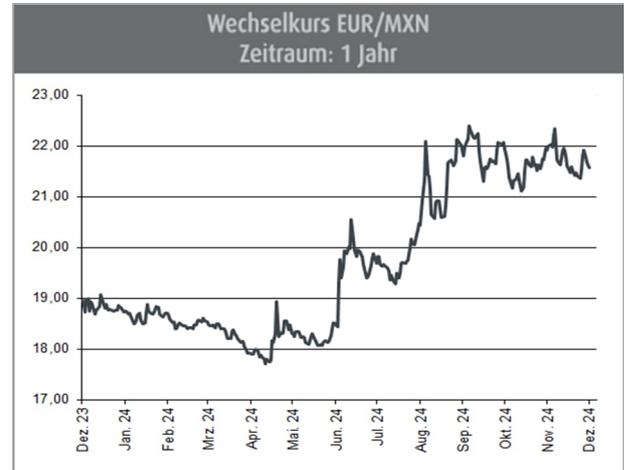


# Mexikanischer Peso (Stand: 05.12.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect



## Aktuelle Situation

Die mexikanische Zentralbank (Banxico) meldete im 3. Quartal 2024 ein bemerkenswertes Wirtschaftswachstum, wobei das Bruttoinlandsprodukt (BIP) vierteljährlich um 1 % und im Jahresvergleich um 1,5 % wuchs. Das markiert eine Erholung nach 3 Quartalen der Stagnation. Das Wachstum übertraf die Erwartungen und wurde hauptsächlich vom Dienstleistungssektor getragen, während sekundäre Aktivitäten und atypisches Wachstum in primären Aktivitäten weniger stark dazu beitrugen. Der tertiäre Sektor (Produkte und Dienstleistungen) verzeichnete einen Quartalsanstieg von 0,9 % und ein Jahreswachstum von 1,9 %, unterstützt durch Zuwächse in den Bereichen Handel, Transport und professionelle Dienstleistungen. Im Gegensatz dazu blieb die Industrieproduktion schwach, und die Fertigungsaktivität stagnierte. Der Bericht von Banxico für das 3. Quartal 2024 weckte Bedenken hinsichtlich der Nachhaltigkeit des Wachstums in diesen Sektoren. „Das Wachstum in den Industrie- und Schwellenländern lag nahe an dem des 2. Quartals, obwohl das Wachstum im 2. Quartal, wenn auch mit heterogenem Verhalten zwischen den Ländern, zunahm“, heißt es in dem Bericht. In den Vereinigten Staaten verlangsamte sich das BIP-Wachstum gegenüber dem 2. Quartal 2024 leicht (3 %), blieb aber robust. Unterstützt wurde es dabei durch eine starke Inlandsnachfrage und einen robusten privaten Konsum. Im Gegensatz dazu setzte China seine Konjunkturmaßnahmen fort, um Herausforderungen in seinem Immobiliensektor, seinem Arbeitsmarkt und im Hinblick auf das Verbrauchervertrauen zu begegnen, nachdem es im 1. Halbjahr 2024 223 Millionen Euro in Mexiko investiert hatte. Weltweit hat die anhaltende Desinflation die Zentralbanken, darunter die Federal Reserve und die Europäische Zentralbank, dazu veranlasst, in Richtung einer lockeren Geldpolitik zu gehen. Die Fed senkte ihren Leitzins im 3. Quartal um 0,25 Prozentpunkte, nachdem sie im September bereits eine größere Senkung um 0,5 Prozentpunkte vorgenommen

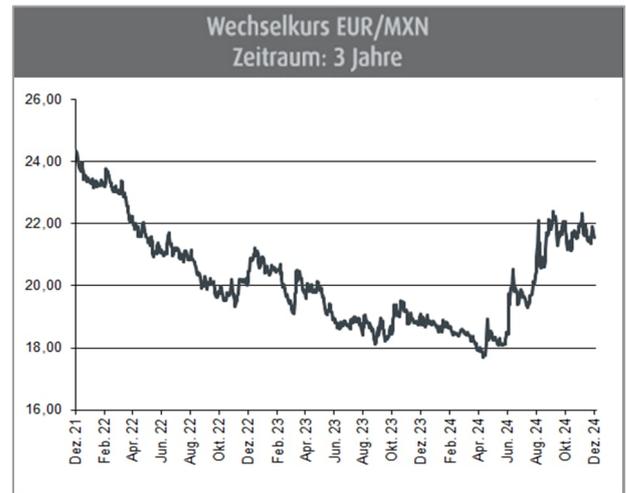
hatte, wie Medien berichteten. Die Markterwartungen deuten auf eine weitere Senkung um 0,25 Prozentpunkte im Dezember und eine kumulative Senkung um 1 Prozentpunkt im Jahr 2025 hin. In den Schwellenmärkten setzten die lateinamerikanischen Zentralbanker, darunter auch die der Banxico, ihre Zinssenkungen fort – allerdings langsamer als ihre Kollegen in der Region. Brasilien wich jedoch davon ab und erhöhte seinen Leitzins um 0,5 Prozentpunkte. Im Inland sorgte der Dienstleistungssektor im 3. Quartal zwar für einen entscheidenden Aufschwung, doch laut Banxico stellen schwache Industrieaktivitäten und potenzielle globale Gegenwinde wie verschärfte finanzielle Bedingungen und geopolitische Unsicherheiten Risiken dar. Die Finanzmärkte erlebten im 3. Quartal 2024 eine bemerkenswerte Volatilität, die durch Veränderungen der geldpolitischen Erwartungen und geopolitische Spannungen bedingt war. Diese Faktoren trugen zu einem stärkeren US-Dollar, höheren Renditen kurzfristiger und langfristiger Staatsanleihen und Rekordzuflüssen in die Aktienmärkte, insbesondere in China, bei. In realen Pesos stiegen die Überweisungen von Juli bis September im Vergleich zum Vorquartal deutlich an, was auf den höheren Wechselkurs des Pesos gegenüber dem Dollar zurückzuführen ist. Darüber hinaus blieb das Kreditwachstum der Geschäftsbanken im September 2024 relativ hoch, zeigte aber Anzeichen einer Abschwächung im Vergleich zu der starken Dynamik, die Ende 2023 zu beobachten war. Das Verbrauchervertrauen blieb im 3. Quartal 2024 und bis ins frühe 4. Quartal auf einem historisch hohen Niveau. Saisonbereinigte Daten zeigten, dass der durchschnittliche Überweisungsbetrag in Dollar zwischen Juni und September 2024 hoch blieb, mit besonders hohen Zuflüssen im Juni und August. „Dieser Trend könnte durch Wechselkursbewegungen während des Zeitraumes beeinflusst worden sein“, heißt es in dem Bericht.

<sup>1</sup> Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

# Mexikanischer Peso (Stand: 05.12.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen  
Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect



## Ausblick

Mexiko wird unter Donald Trumps 2. Regierung voraussichtlich mit Marktunsicherheiten konfrontiert sein, die zu einem Rückgang sowohl der Investitionsströme als auch des Wirtschaftswachstums führen werden. Vor diesem Hintergrund hat S&P seine Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das Land für 2025 auf 1,2 % aktualisiert, und zwar nach unten gegenüber der früheren Schätzung von 1,5 %. S&P führt die Abwärtskorrektur auf mögliche Änderungen am „United States-Mexico-Canada-Agreement (USMCA)“ – dem NAFTA-Nachfolgeabkommen, das die Handelsbeziehungen zwischen den USA und Mexiko regelt – zurück. Während das Szenario von S&P davon ausgeht, dass es vor oder während des Überprüfungsprozesses im Jahr 2026 keine wesentlichen Anpassungen geben wird, heben die Analysten hervor, dass die neue US-Einwanderungspolitik zu Änderungen der Handelspolitik führen könnte, was möglicherweise sowohl die Investitions- als auch die Überweisungsströme schwächt.

Darüber hinaus betonte S&P, dass Produzenten in Schwellenmärkten, die auf chinesische Waren angewiesen seien, mit strengeren Regeln für Produkte, die auf dem US-Markt verkauft würden, konfrontiert werden könnten, wenn die Handelsspannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China weiter zunehmen. Experten weisen darauf hin, dass die wirtschaftliche Unsicherheit Mexikos zusätzlich zu den Risiken, die Trumps Politik mit sich bringe, durch laufende Reformen wie die Justizreform noch verstärkt werde. Diese Unklarheit kann Investitionsentscheidungen verzögern, bis die vollen Auswirkungen der Reform und ihrer sekundären Gesetze besser verstanden werden. Seit April dieses Jahres hat der Mexikanische Peso gegenüber dem Euro einen steilen, aber durchaus stabilen Abwertungstrendkanal herausgebildet. Dieser sollte auch in den kommenden Wochen tonangebend bleiben.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

<sup>1</sup> Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.